

Siegen und feiern

Frauen-Westfalenliga

Bielefeld (WB). Aus den ausstehenden zwei Partien in der Frauenfußball-Westfalenliga erwartet Arminias Trainer Markus Wuckel sechs Punkte. »Mit ein bisschen Glück können wir bei optimaler Ausbeute Vizemeister werden«, blickt er optimistisch auf das Restprogramm und sieht seine Elf gegenüber den derzeit noch besser platzierten Konkurrenten Finnentrop (49 Punkte) und Hauenhorst (46) im Vorteil. »Wir haben die etwas leichteren Gegner.«

Unterschätzen werden die DSC-Damen im letzten Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr auf dem Kunstrasen der Hartalm den bereits als Absteiger feststehenden SV Herbede allerdings nicht. Wuckel erinnert an das Hinspiel: »Bei unserem knappen 4:3-Sieg hatten wir in Herbede sehr viel Mühe.« Bis auf die beruflich verhinderte Carolin Schröder ist diesmal der gesamte Kader wieder komplett.

Die zuletzt dreifache Torschützin Jenny Kelle soll die Lücke in der Abwehr schließen. Spielführerin Sabrina Graf freut sich bereits auf das anschließende Grillfest und gibt deshalb die Parole aus: »Wenn wir zuvor unsere Arbeit mit einem standesgemäßen Sieg krönen, wird die mannschaftsinterne Feier umso schöner.«

In der Frauen-Bezirksliga gastiert der DSC Arminia II beim Lokalrivalen VfL Schildesche. Das Spiel wird um 13 Uhr in der Ludwig-Jahn-Kampfbahn in Brake angepfiffen. »Dieses Derby ist immer besonders reizvoll«, erwartet DSC-Coach Thomas Lison einen sehr engagierten Gastgeber, der im Hinspiel allerdings mit 0:8 deutlich unterlegen war.

Kreisligist Arminia III will auf dem Westplatz (So., 11 Uhr) den zweiten Tabellenplatz gegen TV Gütersloh festschreiben.



Sabrina Graf will die DSC-Frauen zum Dreier führen. Foto: Starke

Alessa Barber hat es eilig

SVB-Judoka feiern Erfolge bei den Kreismeisterschaften

Bielefeld (WB). Die beste Nachricht der Judo-Kreiseinzelmeisterschaften der Jungen und Mädchen sollte schließlich nicht der Medailensegen der SV Brackwede sein, sondern die, dass es Aaron Diekwisch gut ging. Der U 11-Kämpfer hatte sich in der letzten Begegnung den Rücken gezerrt. Da niemand sagen konnte, wie schwer die mögliche Verletzung sein würde und der SVB-Kämpfer unter starken Schmerzen litt, gingen alle Beteiligten auf Nummer sicher. Mit Rettungswagen und Notarzt wurde Aaron Diekwisch ins Krankenhaus gefahren, von dort kam die Entwarnung.

Für die SVB starteten Alessa Barber und Lily Mensch in der Klasse bis 40 kg und Leo Lintzen (bis 55 kg). Alessa Barber zeigte sich deutlich überlegen und verlor keine Zeit auf dem Weg zum Meistertitel. Abgesehen von ihrer Vereinskollegin Lily Mensch, die ebenfalls vorzeitig alle Kämpfe gewann, konnte ihr niemand viel entgegensetzen. Damit fahren beide an diesem Wochenende zu den Bezirkseinzelsmeisterschaften.

Bei den Jungen hatte sich Leo Lintzen fest vorgenommen, als Kreismeister nach Hause zu fahren. Bis 55 kg startete er in der Gewichtsklasse mit den meisten Teilnehmern. Die ersten zwei Kämpfe konnte er souverän für sich entscheiden. Im Finale wurde es dann doch noch anstrengend. Erst in der Verlängerung fiel die Entscheidung. Lintzen hatte be-



Fertig machen zum Jubeln: Am Sonntag wollen | bach, Sören Siek und Ugur Pamuk den Dornberger Bünayamin Atasayer, Sebastian Block, Thies Kam- | Aufstieg feiern. Foto: Jörn Hannemann

Der zweite Matchball soll sitzen

Westfalenliga: Dornberg will aus eigener Kraft aufsteigen

■ Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Der TuS Dornberg steht bereit für seinen zweiten Matchball: Der noch fehlende Punkt zum Aufstieg in die NRW-Liga soll am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel gegen den SC Paderborn II eingefahren werden, danach könnte am Mühlentrink die Meisterfeier starten.

Das 1:3 von Delbrück haben die Dornberger als Warnschuss zur rechten Zeit abgetan. Trainer Mario Ermisch: »Die Mannschaft hatte sich fast nur noch mit Feiern beschäftigt. Dafür haben wir die Quittung bekommen. Ich bin überzeugt davon, dass sich das nicht wiederholt. Die Jungs werden gegen Paderborn wieder mit der richtigen Einstellung auf den Platz gehen, um den Aufstieg aus eigener Kraft klar zu machen.« Um das Nervenkostüm seiner Mann-

schaft macht sich der TuS-Coach, der seine Bestbesetzung aufbieten kann, keine Sorgen: »Wenn wir nicht das Selbstvertrauen haben, im Heimspiel einen Punkt zu holen, brauchen wir gar nicht erst anzutreten.«

Dornbergs Manager Hans-Werner Freese ist ebenfalls überzeugt, dass der Sonntagnachmittag in einer spontanen Aufstiegsfeier gipfelt: »Ich gehe fest davon aus, dass die Mannschaft gewinnen wird. Es wäre schön, wenn möglichst viele Zuschauer dabei wären.« Um die Konzentration nicht zu gefährden, ist offiziell keine Aufstiegsfeier geplant. »Wir nehmen es so, wie es kommt«, sagt Freese. Die Verabschiedung von Ermisch und den Spielern, die Dornberg verlassen werden, ist auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden.

Jetzt ist der Spitzenreiter gefordert, den letzten Schritt zu gehen. Auf das Ergebnis von Verfolger Eintracht Rheine, der zuhause gegen Preußen Münster II spielt, will man in Dornberg nicht schießen müssen. Sollte Rheine nicht

gewinnen, wäre der TuS unabhängig vom eigenen Ergebnis durch. Falls am Sonntag alles gegen die »Grün-Weißen« laufen sollte, würde Dornberg vermutlich am kommenden Donnerstag am »grünen Tisch« aufsteigen. Dann verhandelt die Verbandsspruchkammer in Kaiserau den Einspruch des FC Gütersloh gegen die Spielwertung aus dem Duell mit Dornberg. Alles deutet darauf hin, dass es bei der 2:0-Wertung für die Ermisch-Elf bleibt, womit der TuS zwei Punkte mehr hätte. Freese dazu: »Ich gehe davon aus, dass die Verhandlung aus unserer Sicht nicht mehr von großem Interesse sein wird.«

Absteiger VfB Fichte möchte die Westfalenliga nicht ohne Auswärtssieg verlassen. Die letzte Gelegenheit dazu besteht am Sonntag beim abgeschlagenen Schlusslicht SpVg. Emsdetten. »Wir wollen die Rückfahrt im Bus mit einem Dreier gewinnen«, sagt Trainer Jan Barkowski, der nach dem Aus im Kreispokal (1:3 in Steinhagen) wieder mehr Konsequenz von seiner Mannschaft fordert.

Endspiel für SuK Canlar II

Kreisliga A: In Ravensberg muss ein Sieg her

Bielefeld (WB/lula). Im Saisonendspurt der Kreisliga A liegt das Hauptaugenmerk auf dem Abstiegskampf. SV Heepen hat durch gute Leistungen in den letzten Wochen die Abstiegsränge hinter sich gelassen. SuK Canlar II dagegen muss noch bangen und reist am Sonntag zum »Endspiel« nach Ravensberg. Der Gewinner dieser Partie hat es dann selbst in der Hand, ob es nächste Saison Kreisliga A oder B heißt. SuK-Trainer Aynur Özsan spricht von einer »richtungsweisenden Begegnung, bei der es schon um alles geht«. SuK Canlar hat zwei Punkte Rückstand auf Ravensberg.

»Vernünftig verabschieden«

Regionalliga: Arminia II erwartet Gladbach

Bielefeld (WB/wie). Der Abstieg ist besiegelt, im letzten Heimspiel heißt es Abschied nehmen von der Regionalliga und dem eigenen Publikum: Arminias U 23 will die Partie gegen die Reserve von Borussia Mönchengladbach am Samstag (14 Uhr, Rußheide) aber in keinsten Weise abschenken.

»Wir wollen uns vernünftig verabschieden und versuchen, noch den einen oder anderen Punkt mitzunehmen«, sagt DSC-Trainer Armin Perrey, der gegen den Tabellenfünften auf ein ansehnliches Spiel hofft: »Für beide geht es um nichts mehr. Es könnte ein schönes Spiel werden.«

Der Bielefelder Kader, der zuletzt ein 0:0 in Elversberg erkämpfte, wird nur unwesentlich verändert. Joschka Matys, der sich mit dem TuS Dornberg über einen Wechsel einig sein soll, darf nicht mitwirken. Er ist wegen der fünften Gelben Karte zum Zuschauen verurteilt. Dafür ist Christian Santos, der Arminia ebenfalls verlassen wird, wieder dabei. Der Stürmer hat seine Verletzung auskurieren und hofft auf einen Einsatz.

Im Optimalfall könnte Arminias Reserve noch die »Rote Laterne« abgeben, wozu aber wohl Siege gegen Gladbach (Hinspiel 0:1) und am letzten Spieltag beim 1. FC Köln II nötig wären. »Wir wollen den Abstand auf jeden Fall nicht größer werden lassen«, appelliert Perrey an die Ehre seiner Spieler. Ähnlich wie Arminia wird auch

Gladbachs U 23 auf der Rußheide ohne Unterstützung aus dem Lizenzspielerbereich auskommen müssen, schließlich kämpfen die Borussia-Profis in der Relegation gegen den VfL Bochum noch um den Verbleib in der Bundesliga. Nach dem 1:0 im Hinspiel am Donnerstag hat Gladbach gute Aussichten, erstklassig zu bleiben.

Für den DSC Arminia ist dieses Ziel in ganz weite Ferne gerückt. Der Verein bangt um die Lizenz für die 3. Liga. Nur wenn diese erteilt wird, kann Arminias U 23 in der nächsten Saison in der NRW-Liga antreten. Im Falle einer Insolvenz müsste der Verein einen Neustart machen; in der Westfalen-, NRW- oder Regionalliga. Die »Dritte« wird es vermutlich nicht länger geben. Sollte jetzt auch noch Arminias U 19 aus der A-Junioren-Bundesliga absteigen, wäre die sportliche Horror-Bilanz perfekt.



Letztes Heimspiel in der Regionalliga: Armin Perrey. Foto: Starke

Gerke geht zu »Studti«

Bielefeld (WB). Roman Gerke, 23-jähriger Abwehrspieler vom Westfalenliga-Absteiger VfB Fichte, schließt sich in der kommenden Saison dem VfL Herford an. »Er hatte viele andere Anfragen. Wir konnten ihn aber von unserem sportlichen Konzept überzeugen«, freut sich Herfords neuer Sportlicher Leiter Birol Arapi über Gerkes Zusage. Nach dem feststehenden Abstieg in die Bezirksliga will der VfL Herford mit Trainer Stefan Studtrucker in der nächsten Saison einen neuen Angriff starten.

Sport in Kürze

Fichte zieht »B« zurück

Der VfB Fichte Bielefeld hat mit sofortiger Wirkung seine B-Junioren-Mannschaft vom Spielbetrieb der Landesliga, Staffel 1, zurückgezogen. Die Mannschaft ist somit erster Absteiger aus dieser Staffel. Die noch ausstehenden drei Meisterschaftsspiele werden jeweils mit 2:0 für den Gegner gewertet. Außerdem muss der VfB Fichte 150 Euro Strafe zahlen.

Fußballkreis sucht

Der Fußballkreis Bielefeld sucht für die kommende Spielzeit für die administrative Betreuung der Staffeln im Seniorenbereich noch einen Mitarbeiter. Für diese Tätigkeiten sollten Kenntnisse in der Spielordnung vorhanden sein. Wer Interesse an der Aufgabe einer Staffelleiterin oder eines Staffelleiters hat, kann sich beim Fußballkreis Bielefeld (www.flw-bielefeld.de) melden. Nähere Informationen gibt es bei Heinz-Werner Stork oder dem Kreisvorsitzenden Markus Baumann.

DSC-Frauen-Versammlung

Die Jahreshauptversammlung der Frauen- und Mädchenfußballabteilung des DSC Arminia Bielefeld findet am kommenden Donnerstag, 26. Mai, ab 19.30 Uhr im Presseräum der Schüco-Arena statt.

Ausgeruht ins Endspiel

A-Junioren-Bundesliga: Arminias U 19 muss in Wuppertal punkten

Bielefeld (WB/wie). Nach dem Aus im Westfalenpokal (0:2 gegen Wattenscheid 09) wartet auf die U 19 des DSC Arminia nun das Endspiel um den Klassenerhalt in der A-Junioren-Bundesliga. Am Sonntag (13 Uhr) reicht den Almbuben beim Wuppertaler SV ein Unentschieden, um auch in der kommenden Saison in der höchsten deutschen Nachwuchsliga am Ball zu sein. Bei einer Niederlage würde Arminia vom WSV überflügelt und müsste darauf hoffen, dass Rot-Weiß Ahlen zeitgleich im Heimspiel gegen den Bonner SC nicht punktet. Doch soweit wollen es die Almbuben gar nicht erst

kommen lassen. DSC-Trainer Abder Ramdane: »Wenn die Mannschaft den gleichen Willen wie gegen Dortmund an den Tag legt, werden wir den Klassenerhalt schaffen.« Das überzeugende 4:0 gegen den Nachwuchs des frisch gebackenen Deutschen Meisters hat Arminias U 19 viel Selbstvertrauen gegeben. Dem Ausscheiden im Westfalenpokal hat Ramdane dagegen wenig Bedeutung beigemessen, sonst hätte er nicht acht Stammspieler für das Liga-Finale geschont. »Drei Spiele in einer Woche wären zu viel gewesen. Die Jungs sind jetzt gut ausgeruht. Die Mannschaft macht einen guten

Eindruck«, sagt der Interim-coach.

Während die Bielefelder A-Junioren um ihre letzte Chance kämpfen, hat Arminias U 17 noch zwei Spiele in der B-Junioren-Bundesliga vor der Brust. Das letzte Auswärtsspiel der Saison führt die Mannschaft von Trainer Tim Daseking am Sonntagmorgen (11 Uhr) zum Tabellenzweiten Borussia Dortmund, der bei vier Punkten Rückstand auf Spitzenreiter 1. FC Köln um seine allerletzte Chance im Titelrennen kämpft. Arminias U 17 will dagegen ihren »Superlauf« fortsetzen und Platz fünf verteidigen.



Erfolgreiches Brackwede Judo-Trio, von links: Lily Mensch, Leo Lintzen und Alessa Barber.